

**Vorlage für die
Sitzung der städtischen Deputation für Sport
am 16.08.2016**

Sachstandsbericht Westbad

A. Problem

Notwendige Ertüchtigung

Während der jährlich durchzuführenden Revisionsarbeiten im Westbad wurde festgestellt, dass der bauliche Zustand der Unterdeckenkonstruktion eine Wiedereröffnung zum 16.07.2016 nicht zulässt. Gutachterlich wurde festgestellt, dass wegen möglicher Einsturzgefahr das Schwimmbad nach der Schließzeit nicht geöffnet werden kann. Dies wurde am 29.06.2016 im Rahmen einer örtlichen Begehung festgestellt. Derzeit steht damit nur das Freibad zur Verfügung. Ferner wird für das Pultdach über dem Eltern-Kind-Bereich ein Teilversagen nicht ausgeschlossen, sodass dieser Bereich bis zum Abriss des Bades geschlossen werden muss. Entsprechende Abstützungen des Bereichs wurden bereits vorgenommen.

Mit der Demontage der Unterdeckenkonstruktion soll nun die Ertüchtigung des Westbades für die genannten Bereiche erzielt werden, um die Wiederinbetriebnahme bis zum geplanten Ersatzneubau sicherzustellen.

Ergebnis der Bewerbung um Bundesmittel

Die Stadt Bremen hatte sich 2015 im Rahmen des Zukunftsinvestitionsprogramms des Bundes zur Förderung der Sanierung kommunaler Einrichtungen in den Bereichen Sport, Jugend und Kultur um Bundesmittel für den Ersatzneubau des Westbades beworben (vgl. Vorlage 19/76 S; vom Haushalts- und Finanzausschuss am 04.12.2015 zur Kenntnis genommen). Die Bewerbung Bremens wurde (infolge der 15fachen Überzeichnung des Bundesförderprogrammes) leider nicht berücksichtigt.

Der Senat hat am 12. April 2016 eine erneute Bewerbung um Bundesmittel für die Sanierung des Westbades im Rahmen des Investitionsprogrammes des Bundes "Nationale Projekte des Städtebaus" unterstützt und befürwortet.

B. Lösung

Notwendige Ertüchtigung

Das Ziel der Bädergesellschaft ist, möglichst wenige Kurse und auf keinen Fall das Vereins- und Schulschwimmtraining ausfallen zu lassen. Es wurden mehrere Angebote für die Ertüchtigung der Unterdeckenkonstruktion durch die Bremer Bäder GmbH eingeholt und geprüft. Das ausgewählte Angebot weist inklusive Planungskosten in Höhe von rund 155.000 (netto) Euro vor.

Für die Ertüchtigung wurde ein sehr ehrgeiziger Zeitplan erarbeitet und den zu beauftragenden Firmen auferlegt:

- 30. KW: Aufbau des Gerüsts und Demontage der Decke
- 31. KW: Beleuchtung und Lüftung
- 32. KW (Ende): Fertigstellung
- 33. KW: Befüllung und Reinigung sowie Wiedereröffnung des Bades

Die Arbeiten sind im Zeitplan.

Ergebnis der Bewerbung um Bundesmittel

Die Bewerbung mit dem Westbad zum Bundesförderprogramm "Nationale Projekte des Städtebaus" hat leider keinen Zuschlag erhalten. Es wurden 120 Anträge von Städten und Gemeinden mit einem beantragten Bundeszuschuss von rund 466 Mio. Euro eingereicht. 17 Projekte mit einem Volumen von 41 Mio. € wurden ausgewählt.

C. Alternativen

Werden nicht empfohlen.

D. Finanzielle / personalwirtschaftliche Auswirkungen / Wirtschaftliche Würdigung / Gender-Prüfung

Die Mittel für die notwendige Ertüchtigung gehen aus der Finanzposition 3191/884 12-3 (An das Sondervermögen Immobilien und Technik für Investitionen an die Bremer Bäder GmbH). Die Schaffung der notwendigen haushaltsrechtlichen Voraussetzung (Aufhebung der Sperre durch die Senatorin für Finanzen in Höhe von 155.000 Euro) wurde veranlasst.

F. Beschlussvorschlag

Die städtische Deputation für Sport nimmt den Sachstandsbericht zur Kenntnis.